

Editorial

Liebe Freunde von *Zeugen der Zeitzeugen*,

wir wünschen Euch von Herzen einen guten Start für 2025! Dieses Jahr markiert 80 Jahre nach der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar und 80 Jahre nach dem Ende der Shoah mit Ende des 2. Weltkriegs in Europa am 09.05.2025. Bevor wir einen Ausblick auf das Jahr geben, zunächst ein Rückblick auf unseren bildungsreichen Jahresabschluss 2024:

Neben einer Serie von Buchlesungen in Stuttgart, Frankfurt (hier im Newsletter) und München zu unserem Buch „Das Erbe der Zeitzeugen. Bildung für die Nachwelt“, durften wir unsere Freunde der JSUD (Jüdische Studierenden Union Deutschland) bei der Erinnerungskampagne anlässlich des 9. November in Stuttgart und Berlin unterstützen. Damit erreichten wir in Summe fast 200 Bildungsmultiplikatoren vor Ort.

Zudem fanden weitere Schulprojekte statt zu den Themen Nahostgeschichte mit einer Oberstufe in Nellingen bei Stuttgart sowie digital mit Roman Haller für 7.-10. Klassen in Rütten bei Dortmund.

Schließlich prägte Konzeptarbeit unser Jahr, wie mit begrenzten finanziellen Mitteln die gegenwärtige Antisemitismuswelle mit einem Mix aus Bildung und Prävention in Deutschland und in Europa gebrochen werden kann. Unsere Antwort darauf ist ein Projekttag gegen Antisemitismus – der *Zeugen der Zeitzeugen Aktivtag*. Unser Beitrag dazu direkt im Anschluss.

Wir freuen uns trotz aller Herausforderungen und anstehenden Veränderungen in Deutschland auf dieses besondere Jahr des Gedenkens und der Richtungsentscheidungen: ohne die israelischen Geiseln in Gaza oder den Druck auf Jüdinnen und Juden weltweit zu vergessen. #NieWiederIstJetzt

Zusammen mit Ihnen möchten wir den Projekttag gegen Antisemitismus in Schwung bringen und in die Tat umsetzen.

Ihre Marina & Daniel Müller

Hinweis: Redaktionsschluss am 9. Januar 2025



Lesung in München am 23.11.24 mit Daniel Müller, Harald Eckert & Eva Haller (v.l.n.r.)



Lesung in München mit Raphaela Höfner und Leo Sucharewicz (v.l.n.r.)



Flyer Zikaron on Campus – Deutschlandweite Partnerschaft



Marina Müller (ZdZ via Video) & Pavel Hoffmann (geboren 1939)



Geschichte Israels in Nahost in Nellingen – Daniel Müller mit Oberstufenkurs



Kate Rudolph (ZdZ), Gabriel Berger (geboren 1944), Deborah Kogan (JSUD) (v.l.n.r.)

Vision 2033

„Zeugen der Zeitzeugen Aktivtag“ gegen Antisemitismus

von Marina & Daniel Müller



Nach dem 7. Oktober 2023 sahen wir die veränderte Sicherheitslage mit der Bedrohung für eine „Reichspogromnacht 2.0“ in Deutschland und in Europa (siehe Amsterdam November 2024). Die Anzahl antisemitischer Vorfälle steigt massiv. Viele hilfesuchende Lehrkräfte kontaktierten uns bundesweit zum Umgang mit der gegenwärtigen Situation an ihren Schulen.

Etwa 30.000 Schulen bundesweit, Millionen deutschsprachiger junger Menschen, werden oft täglich mit antisemitischer Propaganda und Fake News via Social Media konfrontiert, beschleunigt durch generative KI. Hinzu kommt, dass der Nahostkonflikt nicht in allen Bundesländern im Lehrplan enthalten ist. Lediglich in Bayern und Baden-Württemberg ist das Thema fest im Geschichtsunterricht verankert. In den anderen Bundesländern ist es den Lehrkräften freigestellt, das Thema zu behandeln.

Unsere Antwort auf die Antisemitismuswelle und die derzeitige Situation ist ein Projekttag gegen Antisemitismus an Schulen – der „Zeugen der Zeitzeugen Aktivtag“.

Ziel des Projektes ist es, einmal jährlich rund um den israelischen Gedenktag Jom HaSchoah im Mai deutschlandweit einen Projekttag an Schulen ab der 6. Klasse in Zusammenarbeit mit unseren Unterstützern und Partnern, wie beispielsweise der EJKA (Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.) sowie der JSUD (Jüdische Studierendenunion Deutschland) durchzuführen. Dabei werden die Themen Schoah, Bildung gegen Antisemitismus („Nie wieder ist jetzt!“) sowie Bildung Nahost und Israel/Judentum behandelt. Auch soll es auf einer Bildungsplattform die Möglichkeit geben, kompetente und qualitativ hochwertige Bildungsanbieter zu buchen.

Der Projekttag soll die Schülerschaft befähigen, durch fundiertes Wissen in den genannten Themenbereichen Stellung gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben in Deutschland und Israel beziehen zu können.

Als Symbol für den Projekttag wählten wir den Löwenzahn, welcher Strahlkraft und multiplikative Resilienz zum Ausdruck bringen soll.



Informationen zum
ZdZ-Aktivtag mit 2 min
Erklärvideo



Im Jahr 2025 starten wir einen besonderen Podcast, um die diesjährigen Meilensteine des Gedenkens zu würdigen. Dieser Podcast wird die bewegenden Geschichten verschiedener Schoah-Überlebender präsentieren. Unser Ziel ist es, diese wichtigen LEBENS-Zeugnisse zu verbreiten und lebendig zu halten. Mit dem Podcast erhoffen wir uns eine neue Zuhörerschaft zu gewinnen, um die Stimme der Überlebenden noch weiter in unsere Gesellschaft zu tragen. Die erste Episode widmet sich Eva Szepesi, die am 29. September 1932 in Budapest geboren wurde. Eva überlebte das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und wurde am 27. Januar 1945 befreit.

Hier geht's
zum Podcast
bei Spotify



GEMEINSAM FÜR DEN ZdZ-AKTIVTAG – WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG UND IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Um erste Schritte der Umsetzung für den ZdZ-Aktivtag gehen zu können, benötigen wir personelle Verstärkung bei der inhaltlichen Arbeit für Marina und Daniel Müller durch die Schaffung einer Minijob-Stelle. **Dafür benötigen wir monatlich 700 EUR.**

Diese Summe ermöglicht es uns, eine engagierte Fachkraft einzustellen, die

- **Bildungsworkshops** für Schüler und Studierende durchführt
- **Aufklärungsmaterialien** erstellt und verbreitet
- **Gemeinschaftsprojekte** mit unseren Kooperationspartnern initiiert

Jede Spende zählt – ob groß oder klein – Ihre finanzielle Unterstützung bringt uns einen Schritt näher, den ZdZ-Aktivtag ins Leben zu rufen, um damit junge Menschen über die Gefahren von Antisemitismus aufzuklären und demokratische Werte zu vermitteln.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Unterschied machen!
Eine regelmäßige monatliche Spende wäre eine große Hilfe, aber auch einmalige Spenden sind herzlich willkommen: **Verwendungszweck: ZdZ-Aktivtag**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Nur gemeinsam können wir Großes bewirken!



Danke

Zeugen der Zeitzeugen e.V.
Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE89 5206 0410 0005 0276 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: ZdZ-Aktivtag



Bildungsarbeit

Lesung gegen Antisemitismus in Frankfurt: Das Erbe der Zeitzeugen

von Daniel Essel, Stadtkoordinator Frankfurt am Main

Nach unserer erfolgreichen, ersten Buchlesung in Stuttgart-Waiblingen fand nun unsere zweite Lesung für unser Buch „Das Erbe der Zeitzeugen – Bildung für die Nachwelt“ in Frankfurt am Main am 22. September 2024 statt. Großartig unterstützt wurde die Veranstaltung von dem Buber-Rosenzweig-Institut, Forschungsinstitut für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte an der Goethe Universität in Frankfurt am Main. Veranstaltungsort war das heute von der Goethe Universität genutzte, geschichtlich bedeutende IG Farben Haus. Die Firma IG Farben betrieb zur Zeit des Nationalsozialismus das Konzentrationslager Auschwitz III Monowitz und beschäftigte dort Zwangsarbeiter und war Produzent des Giftgases Zyklon B, das in den Gaskammern der Vernichtungslager der Nationalsozialisten genutzt wurde, um Millionen von Menschen zu ermorden. Vor diesem Hintergrund war es ein besonderes Ereignis, an diesem Ort unser Bildungshandbuch gegen Antisemitismus und Anti-Israelismus vorzustellen.

Ehrengast der Veranstaltung war die Schoah-Überlebende Eva Szepesi. Eva Szepesi erhielt für ihren Einsatz als Zeitzeugin im Jahr 2017 das Bundesverdienstkreuz am Bande und war 2024 Hauptrednerin auf der Gedenkveranst-



Anita Schwarz, Tochter von Eva Szepesi, liest ihren Beitrag und den ihrer Kinder aus dem Bildungshandbuch vor



Daniel Müller stellt die Bildungsvision 2033 mit dem Projekttag gegen Antisemitismus vor

staltung des Deutschen Bundestages zum 27. Januar, dem Holocaust Gedenktag zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Mittelpunkt unserer Buchlesung in Frankfurt am Main war die Lebensgeschichte von Eva Szepesi, erzählt von zwei Autoren unseres Bildungshandbuches, von Anita Schwarz und Daniel Essel.

Daniel Essel las aus seinem Beitrag zu Evas Lebensgeschichte vor. Eva wurde als Kind von ihrer Mutter auf die Flucht von Ungarn in die Slowakei geschickt. Dort wurde sie später von den Nationalsozialisten aufgegriffen und im KZ Auschwitz-Birkenau inhaftiert. Am 27. Januar 1945 schließlich wurde sie von der Roten Armee befreit. Daniel Essel las ebenfalls aus seinem Beitrag zur leider bereits verstorbenen Zeitzeugin Liesel Binzer vor, die wir jahrelang zu Schulveranstaltungen begleiten durften. Liesels Geschichte zu erzählen war ein besonderer Moment, da wir damit als *Zeugen der Zeitzeugen*, auch im wörtlichen Sinne, ihre Lebensgeschichte weitererzählen durften. Die Zeitzeugengeschichten wurden uns anvertraut und wir möchten diesen mit Würde begegnen und als Vermächtnis aktiv weitertragen.



Daniel Essel liest aus seinem Beitrag über Liesel Binzer und Eva Szepesi vor



Das erweiterte ZdZ-Team vor Ort (v.l.n.r.) – Daniel Müller, Inga Ecker, Daniel Essel und Anita Schwarz

Anita Schwarz, Tochter von Eva Szepesi erzählte anschließend von ihrer Perspektive und ihren Erfahrungen als Zweite Generation einer Schoah-Überlebenden. Anita las ebenfalls aus dem Buchbeitrag ihrer Kinder vor, wodurch auch die Erfahrungen der Dritten Generation miteinbezogen wurden. Die Erzählungen der Zweiten und Dritten Generation sind so wichtig, da sie mehr als alles andere verdeutlichen, dass die Auswirkungen der Schoah bis heute spürbar sind. Anita spürte schon früh die Ängste und die besondere Schutzbedürftigkeit ihrer Mutter. Sie wies ebenfalls auf die Ereignisse des 7. Oktober 2023 hin, die viele Traumata und Ängste verstärkt hervorholten. Es ist heute wissenschaftlich erwiesen, dass die Traumata der Schoah-Überlebenden auf deren Nachfahren übertragen werden. Deshalb war es so wichtig, dass wir Anita Schwarz auf unserer Buchlesung zuhören durften.

In dem abschließendem Experten-Panel berichtete Inga Ecker, Reisejournalistin (<https://vastfreedom.com/>), von ihrer Reise nach Israel und ihren Begegnungen und Interviews mit Schoah-Überlebenden. Durch die unterschiedlichen Zeitzeugengeschichten sowie durch den Einbezug der Zweiten und Dritten Generation wurde die Buchlesung in Frankfurt zu einer ganz besonderen Buchlesung an diesem historisch bedeutenden Ort.



Link Handbuch, Rezensionen, mit 2 min Video:
<https://www.zeugen-der-zeitzeugen.de/publikationen>

Redaktionsteam: Daniel Essel, Eva & Alexander Gaa, Kate Rudolph, Marina & Daniel Müller
Fotos: © ZdZ e.V.

Zeugen der Zeitzeugen e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 1207
82180 Gröbenzell

+49 (0)89 20 18 47 33
+49 (0)89 89 46 40 93
info@zeugen-der-zeitzeugen.de
www.zeugen-der-zeitzeugen.de



Wir
prägen
Bildungs-
begegnungen



Gerne
können Sie
über PayPal
spenden

info@zeugen-der-zeitzeugen.de

Bankverbindung

Zeugen der Zeitzeugen e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE89 5206 0410 0005 0276 59
BIC: GENODEF1EIK1

Zeugen der Zeitzeugen e.V. ist vom Finanzamt Calw als gemeinnützig anerkannt. Der Verein mit Sitz in Calw ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der VR 724713 eingetragen.